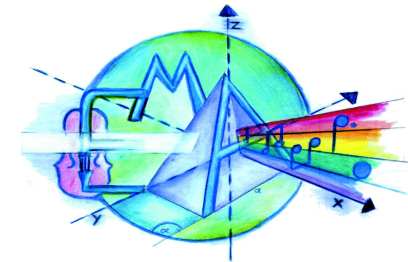


# Schulinternes Curriculum des Fachs Geschichte



## Inhaltsverzeichnis:

1. Ziele und Aufgaben des Fachs Geschichte
2. Leistungsbewertung
3. Individualisierung und Differenzierung
4. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Sekundarstufe I
5. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Erprobungsstufe
6. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Qualifikationsphase – GK
7. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Qualifikationsphase – LK

# 1. Ziele und Aufgaben des Fachs Geschichte

Die Behandlung der Vergangenheit ist ein unabdingbarer Bestandteil im Schulleben. Geschichtliche Themen und Inhalte tangieren vor allem die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. Aus diesem Grund bietet sich die fächerübergreifende Arbeit, zum Beispiel an außerschulischen Lernorten vielfach an. Der Geschichtsunterricht legitimiert sich allerdings nicht allein durch die Beschäftigung mit Vergangenen. Die Auseinandersetzung mit Geschichte muss für die Schülerinnen und Schüler aus ihrer gegenwärtigen Perspektive heraus erfolgen. Das übergeordnete Ziel ist die Herausbildung eines Geschichtsbewusstseins mit Hilfe von gesellschaftlich relevanten Inhalten. Die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern, die aktiv am demokratischen Gemeinwesen teilhaben steht dabei als Leitziel über allen Inhalten. Im Geschichtsunterricht werden ferner die fachspezifischen Methoden- und Sachkompetenzen vermittelt und dienen der wissenschaftspropädeutischen Ausbildung. Für die Lehrerinnen und Lehrer gelten die nachfolgenden Prinzipien als Orientierung bei der Unterrichtsgestaltung:

- ⌚ Multiperspektivität
- ⌚ Fremdverstehen
- ⌚ Interkulturelles Verstehen
- ⌚ Historische Orientierung
- ⌚ Gegenwartsbezug.

(Vgl. hierzu: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 2007)

## **2. Leistungsbewertung**

### **Konzept zur Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I**

#### **Grundlagen**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze für die Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) aufgeführt. Zudem gelten die Hinweise in den weiterhin gültigen Richtlinien sowie die Ausführungen in dem seit 2007 gültigen Kernlehrplan.

#### **Zu beurteilende Leistungen**

Da für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt hier die Leistungsbewertung nur im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Sie bezieht sich grundsätzlich auf alle im Unterricht erworbenen Kompetenzen (vgl. Hauscurriculum bzw. Kernlehrplan) und soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben sowie Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein.

## **Bestandteile der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“**

Zu den „Sonstigen Leistungen“ gehört eine Vielzahl verschiedenster Schülerbeiträge. Erfasst werden hier die Qualität und die Kontinuität aller mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

- ⌚ Mündliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. aus Gruppenarbeiten), Antworten auf Wissens- oder Verstehensfragen...
- ⌚ Schriftliche Leistungen wie z.B. schriftliche Übungen, Protokolle, Führen eines Heftes oder einer Mappe (evtl. mit Lerntagebuch), Portfolios, Referate
- ⌚ Weitere Beiträge wie z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Präsentationen
- ⌚ Hausaufgaben werden in der Regel nicht mit einer Note bewertet (vgl. Hausaufgabenerlass), sind aber als erbrachte Leistung entsprechend zu würdigen.

Die oben aufgeführten Bestandteile der „sonstigen Leistungen“ sollen jeweils einen angemessenen Anteil an der Gesamtnote ausmachen.

## Grundlegende Überlegungen zur Beurteilung der Leistungen

Bei der Beurteilung der Leistungen im o.g. Bereich sollen grundsätzlich die folgenden Aspekte und Kriterien Berücksichtigung finden:

- ⌚ Die Qualität der Leistung
- ⌚ Die Kontinuität der Leistung
- ⌚ Der Schwierigkeitsgrad der Leistung
- ⌚ Handelt es sich um eine Lern- oder Leistungssituation?
- ⌚ Handelt es sich um eine Verstehens- oder Darstellungsleistung?

Für die verschiedenen Bereiche der „Sonstigen Leistungen“ ergeben sich daher folgende konkretere Beurteilungskriterien:

- ⌚ Beiträge zum Unterrichtsgespräch: fachliche Qualität (Kenntnisse, (korrekte) Anwendung von Methoden, Nutzung von Fachbegriffen...), Kontinuität der Mitarbeit, Bezug auf den Unterrichtszusammenhang, Ergreifen von Eigeninitiative, Fähigkeit zur Problemlösung, allgemeine Kommunikationsfähigkeit... Als Hilfe bei der Beurteilung der mündlichen Leistung kann die **angefügte Tabelle** „Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung“ dienen.
- ⌚ Referate: Verstehensleistung (sachliche Richtigkeit, geeignete und sachlich richtige Zuordnung von Unterthemen, (selbständige) Beurteilung der Zusammenhänge, ggf. eigene Stellungnahme...) und Darstellungsleistung (Gliederung und Formulierung, geeignetes Anschauungsmaterial, Präsentation und Vortrag...)

- ⌚ Schriftliche Übungen: sachliche Richtigkeit der Antworten, korrekte Anwendung der Methoden, Nachweis der geforderten Kompetenzen (s.o.)...
- ⌚ Protokolle: sachliche Richtigkeit, angemessene Gliederung und Formulierung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Unterrichtsgegenständen und Unterrichtsverlauf
- ⌚ Führen eines Heftes oder einer Mappe: Qualität der Bearbeitung von Arbeitsblättern, Mitschriften und eigenen Texten, selbstständige Anlage (vollständig, in der richtigen Reihenfolge, mit Daten versehen...), Ordnung (sauber und unbeschädigt, saubere Schrift, Benutzung eines Lineals...), Ausgestaltung (ggf. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, zusätzliches Anschauungsmaterial...)
- ⌚ Weitere Beiträge: je nach Art der Leistung Selbstständigkeit in Planung und Durchführung, Arbeitsintensität, Darstellungsleistung, sachliche Richtigkeit und Relevanz...

### **Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfungen**

Der Unterricht muss so gestaltet sein, dass er eine angemessene Vorbereitung auf Inhalt und Form der Lernerfolgsüberprüfungen bietet. Diese sollen dann Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, grundlegende im Unterricht erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Die Aufgabenstellungen der Leistungsüberprüfungen sollen geeignet sein, die Erreichung der entsprechenden Kompetenzen zu überprüfen. So sind die Ergebnisse der Überprüfungen für den Lehrer eine Hilfe zur Überprüfung und Veränderung des Unterrichts und für die Schüler Rückmeldung zum bisher Erreichten und damit eine Hilfe für ihr weiteres Lernen. Dazu soll die Beurteilung von Leistung sowohl den erreichten Lernstand (mit Hinweis auf die bereits erreichten Kompetenzen) als auch individuelle Hinweise für das Weiterlernen (individuelle Leistungsentwicklung und -förderung) enthalten.

## Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung

<b>Situation</b>	<b>Fazit</b>	<b>Note Punkte</b> /
Keine freiwillige Mitarbeit. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte:0
Keine freiwillige Mitarbeit. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte:1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes aus der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte:7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht im vollen Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte:10-12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung, eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen im ganz besonderen Maße.	Note: 1 Punkte:13-15

### **3. Individualisierung und Differenzierung**

Geht man davon aus, dass man im unterrichtlichen Alltag im Fach Geschichte am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium immer auf heterogene Lerngruppen trifft, muss es ein zentrales Ziel in der Konzeption und Durchführung des Unterrichtes sein, allen SuS einen möglichst optimalen Zugang zum Unterricht zu ermöglichen. Dabei ist es in diesem Fall von Seiten der Fachkonferenz Geschichte natürlich nur möglich, eine innere Differenzierung (also eine Unterscheidung im Unterricht selbst) durchzuführen. Dabei kann nach Bönsch (1995) noch einmal zwischen einer differenzierten Darbietung des Lernstoffes und einer angepassten Gruppeneinteilung unterschieden werden. Durch diese Differenzierungen soll dann eine mögliche Individualisierung des Unterrichtes erreicht werden. Im Geschichtsunterricht am EMA gibt es verschiedene Möglichkeiten und Ansätze zur Differenzierung des Unterrichtes, die in den folgenden Ausführungen erläutert werden:

#### **Differenzierung bei der Textauswahl**

Im Rahmen einer Erarbeitungsphase werden SuS mit Stärken in der Texterschließung komplexere Quellen oder Sekundärmaterialien zur Verfügung gestellt, als SuS, die in diesem Bereich noch Förderbedarf haben. Im Optimalfall wird den schwächeren SuS an ihrem Material auch noch einmal das Vorgehen erläutert und alle Materialien zusammen ermöglichen einen geschlossenen Blick auf die gegebene Thematik.

#### **Differenzierung bei den Arbeitsaufträgen**

Eine Unterscheidung in der Komplexität und Ausführlichkeit der Arbeitsaufträge kann für einen zeitlichen Ausgleich zwischen unterschiedlich schnellen SuS sorgen und macht die Aufgaben für alle SuS lösbar.



### **Differenzierung bei der Arbeitszeit**

Zum Ende einer Erarbeitungsphase können stärkere SuS noch zusätzliche, vertiefende Aufgaben lösen und Transferleistungen erbringen, während andere SuS noch am eigentlichen Auftrag weiterarbeiten.

### **Differenzierung in der Fragestellung**

Im Rahmen eines Unterrichtsgespräches wird auf die Auswahl von Fragen aus verschiedenen Anforderungsniveaus geachtet, um alle SuS mit in das Gespräch zu nehmen und eine breite Beteiligung zu ermöglichen.

### **Differenzierung durch Einbindung unterschiedlicher Lerneingangskanäle**

Durch die abwechselnde Einbindung von Bildern, Karten, Zitaten, Audio-Quellen und Rollenspielen werden verschiedene Lerntypen angesprochen. Denkbar ist auch eine Kombination mehrerer Lerneingangskanäle.

### **Differenzierung durch kooperative Lernformen**

Die Einbindung von kooperativen Lernformen in den Geschichtsunterricht ermöglicht es, richtig angewendet, dass SuS ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in einen Lernprozess einbringen können bzw. mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten in einem solchen Prozess arbeiten können. Ein Beispiel ist das Lernen an Stationen mit Wahl- und Pflichtstationen.

### **Differenzierung durch Projektarbeit**

Projektarbeiten, die über einen längeren Zeitraum im Unterricht angelegt sind, ermöglichen es SuS unter einer gemeinsamen Zielvereinbarung individuell, an einem u.U. selbst gewählten Interessensschwerpunkt zu arbeiten. Dabei können die Materialien, Ansprüche und Komplexität der Themen an die SuS bzw. das jeweilige Projekt-Team angepasst werden.

## 4. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Sekundarstufe I

**Schulinterner Lehrplan für Geschichte in der Sekundarstufe I nach dem Grundsatz der Lernprogression**  
auf der Grundlage der neuen Kernlehrpläne (Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen 2007)

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>	<b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>
<b>Jahrgangstufe 6</b>			
<b>1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</b>			
<b>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführung in die Begrifflichkeit und das Material der Historiker</li> <li>➤ Die Frühzeit des Menschen</li> <li>➤ Archäologie – der Geschichte auf der Spur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Quellenkunde: schriftliche, mündliche, bildliche und gegenständliche Quellen;</li> <li>➤ Einführung in das Geschichtsbuch;</li> <li>➤ Werkstatt: Archäologie - Ergebnisse ableiten;</li> <li>➤ Zeitleiste erstellen;</li> <li>➤ das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information nutzen, in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem unterscheiden;</li> <li>➤ eigene und historische Lernprozesse reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zeit als Dimension kennen;</li> <li>➤ Formen der Überlieferung kennzeichnen;</li> <li>➤ Epochendaten und Schlüsselereignisse wissen;</li> <li>➤ den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft charakterisieren;</li> <li>➤ die Formen der Überlieferung (mündliche und schriftliche Tradierung; moderne technische Medien) kennzeichnen</li> </ul>

<p><b>Alt- und jungsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sammlerinnen und Jäger</li> <li>➤ Frühbäuerliche Gesellschaft</li> <li>➤ Neolithische Revolution</li> <li>➤ Metallzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rollenspiel (Fremdverstehen, Perspektivwechsel);</li> <li>➤ Unterscheiden zwischen Belegbarem und Vermutungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien kennzeichnen;</li> <li>➤ wichtige Gruppen und ihre Funktionen beschreiben;</li> <li>➤ epochale Errungenschaften beschreiben</li> </ul>
<p><b>Leben in frühen Hochkulturen am Beispiel Ägypten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ägypten ein Geschenk des Nils</li> <li>➤ Aufbau der ägyptischen Gesellschaft</li> <li>➤ Der Pharao – Gott und König</li> <li>➤ Religion</li> <li>➤ Pyramiden – Bauten für die Ewigkeit</li> <li>➤ Schrift und Schreiber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schaubild erklären;</li> <li>➤ Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen erklären;</li> <li>➤ Stationenlernen (fak.);</li> <li>➤ Plakaterstellung, Wandzeitung;</li> <li>➤ (fak.), Präsentation;</li> <li>➤ Bildbeschreibung</li> <li>➤ Mind-map: (Vor-)Wissen strukturieren und visualisieren;</li> <li>➤ Recherche: Informationen beschaffen/Nachschlagetechniken, Lehrbuchtexte erschließen (Gliederung und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ über Lebensbedingungen informieren;</li> <li>➤ wesentliche Herrschaftsformen beschreiben;</li> <li>➤ epochale Errungenschaften beschreiben</li> </ul>

		Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben, Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten deuten)	
<b>2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</b>			
<b>Lebenswelt griechische Polis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Olympische Spiele</li> <li>➤ Griechische Götterwelt</li> <li>➤ Griechische Kolonisation</li> <li>➤ Sparta – ein Militärstaat? (fak.)</li> <li>➤ Poliswelt – Gesellschaft und Demokratie</li> <li>➤ Perser und Griechen am Beispiel Alexanders d. Gr.</li> <li>➤ Wir als Erben der Griechen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eine Lernkartei anlegen (fak.);</li> <li>➤ Textquelle auswerten;</li> <li>➤ Geschichtskarten erschließen, indem sie Thema, dargestellte Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen;</li> <li>➤ Schaubilder untersuchen, indem Thema, Strukturelemente und Legende erschlossen werden;</li> <li>➤ lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen;</li> <li>➤ in einfacher Form zwischen Belegbarem und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ über Lebensbedingungen informieren;</li> <li>➤ Wesentliche Herrschaftsformen beschreiben;</li> <li>➤ Motive, Bedürfnisse und Interessen nachvollziehen;</li> <li>➤ Epochendaten und Schlüsselereignisse wissen;</li> <li>➤ über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe verfügen und diese sachgerecht anwenden;</li> <li>➤ wesentliche Veränderungen beschreiben und einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ vornehmen</li> </ul>

		<p>Vermutetem unterscheiden;      ➤ in einfacher Form Motive und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen</p>	
<p><b>Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gründungsmythos</li> <li>➤ Politik und Gesellschaft der Republik</li> <li>➤ Rom wird Großmacht</li> <li>➤ Bellum iustum? (Bsp.: Punische Kriege)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ zwischen Text und Textquelle unterscheiden, Verbindungen herstellen;</li> <li>➤ Lehrbuchtexte erschließen, indem Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergegeben werden;</li> <li>➤ Verfassungsschema erfassen und auswerten (Schaubilder untersuchen);</li> <li>➤ Geschichtskarten untersuchen, indem Thema, dargestellter Raum, Zeit und Legende erschlossen und die enthaltenen Informationen benannt werden;</li> <li>➤ Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen (Fremdverstehen); ➤ historische Situationen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ wichtige Gruppen und ihre Funktionen beschreiben;</li> <li>➤ epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit beschreiben;</li> <li>➤ Epochendaten und Schlüsselereignisse wissen;</li> <li>➤ exemplarisch über Lebensbedingungen in antiken Großreichen erzählen bzw. informieren</li> </ul>

		<p>Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven betrachten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter</li> </ul> <p>Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns verdeutlichen</p>	
<p><b>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Römischen Reich</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Caesar wird Alleinherrscher</li> <li>➤ Augustus' neue Ordnung</li> <li>➤ Weltstadt Rom</li> <li>➤ Brot und Spiele</li> <li>➤ Wirtschaft des Römischen Reiches</li> <li>➤ Sklaverei</li> <li>➤ Alltag</li> <li>➤ Die römische Familie</li> <li>➤ Römer und Germanen</li> <li>➤ Das Römische Reich in der Krise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Textquellen vergleichen;</li> <li>➤ Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen erklären;</li> <li>➤ in Bildquellen Einzelheiten beschreiben, deren Zusammenhänge darstellen und ansatzweise erklären, welche Wirkung die Darstellung hat;</li> <li>➤ Geschichtskarten untersuchen, indem Thema, dargestellter Raum, Zeit und Legende erschlossen und die enthaltenen Informationen benannt werden;</li> <li>➤ Motive, Bedürfnisse und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ über Lebensbedingungen informieren;</li> <li>➤ wesentliche Herrschaftsformen beschreiben;</li> <li>➤ Motive, Bedürfnisse und Interessen nachvollziehen</li> </ul>

		<p>Interessen von betroffenen Personen nachvollziehen;  ➤ historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, Gruppen betrachten und nachvollziehen (Fremdverstehen);  ➤ zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) unterscheiden</p>	
<p><b>3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten</b></p>			
<p><b>Weltvorstellungen und geografische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</b>  <b>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verschiedene Weltbilder</li> <li>➤ Griechen und Römer in der Begegnung mit fremden Kulturen</li> <li>➤ Hellenismus (fak.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Text- und Bildquellen auswerten</li> <li>➤ historische Aussagen einem Spielfilm entnehmen (fak.);</li> <li>➤ Geschichtskarten untersuchen, indem Thema, dargestellter Raum, Zeit und Legende erschlossen und die enthaltenen Informationen benannt werden;</li> <li>➤ Informationen aus Sach- und Quellentexten vergleichen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ epochale Errungenschaften beschreiben;</li> <li>➤ Motive, Bedürfnisse und Interessen erkennen;</li> <li>➤ Zeiten und Räume antiker Überlieferungen kennen und mittels eines ersten Orientierungswissens die Epoche (der Antike) charakterisieren;</li> <li>➤ epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche</li> </ul>



		Verbindungen zwischen ihnen herstellen; ➤ im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns verdeutlichen; ➤ ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse reflektieren	Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit beschreiben
<b>4. Inhaltsfeld: Europa im Mittelalter</b>			
Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	➤ Frühes Christentum im Römischen Reich ➤ Entstehung des Papsttums (fak.) ➤ Christl. Frankenreich (fak.)	➤ einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen lesen und erstellen; ➤ Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen (Fremdverstehen); ➤ auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nachgestalten und in der Lage sein, sich in andere hineinzusetzen	➤ Epochendaten und Schlüsselereignisse wissen
<b>Lebenswelten in der Ständegesellschaft</b>	➤ ...der Bauern (Dorf) ➤ ...der Ritter (Burg) ➤ ...der Mönche (Kloster)	➤ Werkstatt; ➤ Auswertung Statistiken; ➤ Zusammenhänge	➤ über Lebensbedingungen informieren; ➤ epochale

	➤ ... der Städter (Stadt)	zwischen politischen und sozialen Ordnungen erklären; ➤ Fallbeispiel: Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns; ➤ Rollenspiel (Fremdverstehen, Perspektivwechsel); ➤ Bildquellen beschreiben, Zusammenhänge darstellen und ansatzweise erklären;	Errungenschaften beschreiben; ➤ wichtige Gruppen und ihre Funktionen beschreiben Motive, Bedürfnisse und Interessen erkennen
--	---------------------------	--	--

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen nach Abschluss der Klasse 6 über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an:**

Inhaltsfeld 1.: Archäologie, Out-of-Africa-Theorie, Neolithische Revolution, Hochkultur, Herrschaft, Monarchie, Polytheismus

Inhaltsfeld 2.: Aristokratie, Mythos, Polis, Sklaven, Demokratie, Hegemonie, Philosophie

Inhaltsfeld 3.: Republik, Provinz, Imperium Romanum, Proletarier, Diktatur, Prinzipat/Kaiser

Inhaltsfeld 4.: Staatsreligion, Papsttum, Hörigkeit, Lehnswesen, Adel, Ständegesellschaft, Pfalz, Monotheismus

## Jahrgangsstufe 8

### 5. Inhaltsfeld: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten

<b>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa</b>	➤ Weltbilder im christl. Europa ➤ Weltbilder im islamischen Orient	➤ vergleichende Kartenarbeit; ➤ Bildanalyse	➤ räumliche Einordnung von hist. Geschehen; ➤ Merkmale von relig. und naturkundl. Weltbildern kennen
<b>Formen kulturellen</b>	➤ Pilgerreisen	➤ Rollenspiel	➤ Motive für relig. und

<b>Austauschs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ausbreitung des Islams</li> <li>➤ Handelsreisen</li> </ul>	(Fremdverstehen); <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kartenarbeit</li> </ul>	wirtschaftliches Handeln benennen
<b>Neben – und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kreuzzüge</li> <li>➤ Begegnung Europas mit der islamischen Kultur am Beispiel Spaniens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Quellenarbeit unter perspektivischer Sicht;</li> <li>➤ Bildanalyse;</li> <li>➤ Analyse appellativer Texte (Auruf zum Kreuzzug);</li> <li>➤ Heutige Konflikte unter hist. Blickwinkel einordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ historische Bedingtheit der Gegenwart beschreiben</li> </ul>
<b>6. Inhaltsfeld: Neue Welten und neue Horizonte</b>			
<b>Stadtgesellschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Städte als Ursprung der modernen Wirtschaft am Beispiel Italiens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Internet;</li> <li>➤ Graphiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ über Lebensbedingungen informieren;</li> <li>➤ wesentliche Entwicklungen im Bereich der Wirtschaft und der sozialen Struktur kennen</li> </ul>
<b>Renaissance, Humanismus und Reformation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der Mensch im Mittelpunkt</li> <li>➤ Durchbruch der Wissenschaften</li> <li>➤ Neues Weltbild</li> <li>➤ Reformation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bildvergleich (Mittelalter / Renaissance)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ wichtige Merkmale des neuen Denkens benennen;</li> <li>➤ Personen und ihre Bedeutung kennen (Leonardo da Vinci, Galileo Galilei und Martin Luther)</li> </ul>
<b>Entdeckungen und Eroberungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kolumbus – Entdeckung Amerikas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beurteilung von Verhalten und Einstellungen;</li> <li>➤ Kartenarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Motive, Bedürfnisse und Interessen nachvollziehen;</li> <li>➤ langfristige Folgen hist. Handelns beschreiben</li> </ul>
<b>7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich</b>			
<b>Absolutismus und Französische Revolution</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ancien Régime</li> <li>➤ Merkantilismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Text in ein Strukturmodell umwandeln;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ epochale Umwälzungen in der Geistesgeschichte</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufklärung</li> <li>➤ Die dreifache Revolution</li> <li>➤ Napoleon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zeitleiste zur Geistesgeschichte;</li> <li>➤ Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen analysieren und beurteilen</li> </ul>	<p>beschreiben;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ grundlegende Begriffe kennen und anwenden;</li> <li>➤ Verfassungsmodell analysieren</li> </ul>
<b>Revolution in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1871</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Forderung nach Einheit und Freiheit</li> <li>➤ Märzrevolution</li> <li>➤ Nationalversammlung</li> <li>➤ Der Weg zum deutschen Nationalstaat</li> <li>➤ Reichsgründung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Karikaturen analysieren;</li> <li>➤ politische Lyrik als Quelle nutzen;</li> <li>➤ Historiengemälde analysieren;</li> <li>➤ in Ansätzen begründete Werturteile formulieren und diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile revidieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Epochendaten und Schlüsselereignisse wissen</li> </ul>
<b>Industrielle Revolution</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Industrialisierung in England</li> <li>➤ Soziale Frage</li> <li>➤ Industrielle Revolution in Deutschland am Beispiel des Ruhrgebiets</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Statistiken auswerten und grafisch umsetzen;</li> <li>➤ Fotos als Quelle nutzen;</li> <li>➤ Lösungsangebote beurteilen;</li> <li>➤ Alltagshandeln in historischer Perspektive thematisieren;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ epochale Erfindungen beschreiben;</li> <li>➤ Wechselwirkung von Wirtschaft und Politik erkennen</li> </ul>
<b>8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg</b>			
<b>Imperialistische Politik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ziele und Methoden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Stationenlernen (Imper.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sachverhalte</li> </ul>

<b>in Afrika und Asien</b>	imperialistischer Politik ➤ Dekolonisation (fak.)	Politik versch. Großmächte); ➤ Sachtexte exzerpieren; ➤ historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial darstellen und diese präsentieren (z. B. das Vorgehen der deutschen Kolonialmacht in „Deutsch-Südwestafrika“)	problemorientiert darlegen; ➤ Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet beurteilen.
<b>Erster Weltkrieg</b>	➤ Militärische Aufrüstung und politische Krisen ➤ Julikrise ➤ Kriegsverlauf ➤ Alltag im Krieg (fak.)	➤ Referat; ➤ Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns am Fallbeispiel der Julikrise erörtern; ➤ Feldpostbriefe als Quelle nutzen	➤ Deutungen auf der Grundlage von Quellenanalysen entwickeln
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler verfügen nach Abschluss der Klasse 8 über folgende Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an:</b></p> <p>Inhaltsfeld 5: Kreuzzüge, Pilgerreisen, Islam          Inhaltsfeld 6.: Renaissance, Humanismus, Kolonialherrschaft, Reformation          Inhaltsfeld 7.: Absolutismus, Ancien Régime, Merkantilismus, Aufklärung, Menschenrechte, konstitutionelle Monarchie, Republik, Restauration, industrielle Revolution, Soziale Frage          Inhaltsfeld 8.: Imperialismus</p>			

## Jahrgangsstufe 9

### 9. Inhaltsfeld: Neue Weltpolitische Koordinaten

<b>Russland: Revolution 1917 und Stalinismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Russland vor der Revolution</li> <li>➤ Die Russische Revolution 1917</li> <li>➤ Die sozialistische Idee wird Wirklichkeit</li> <li>➤ Der Weg in die Diktatur</li> <li>➤ Stalinismuskritik (fak.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fotografien im Vergleich untersuchen;</li> <li>➤ Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit und ideologische Implikationen beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ historisches Geschehen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einordnen</li> </ul>
<b>Die USA: Aufstieg zur Weltmacht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einwanderung und Erschließung des „Wilden Westens“</li> <li>➤ Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht und Expansion nach Übersee</li> <li>➤ Krise und Reform in der Zwischenkriegszeit (fak.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Statistiken analysieren und vergleichen;</li> <li>➤ Kartenarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch einordnen</li> </ul>

### 10. Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

<b>Die Zerstörung der Weimarer Republik - eine zwangsläufige Entwicklung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Revolution 1918 / 19</li> <li>➤ Die politische Ordnung der jungen Demokratie</li> <li>➤ Versailler Vertrag</li> <li>➤ Politische und wirtschaftliche Be- und Entlastungen</li> <li>➤ Gegner der Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ politische Plakate untersuchen;</li> <li>➤ Verfassungsschemata untersuchen;</li> <li>➤ Sekundärquellen analysieren;</li> <li>➤ Argumente aus historischen Deutungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt</li> </ul>
---	--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weltwirtschaftskrise und Ende der Demokratie</li> </ul>	<p>kriteriengeleitet beurteilen</p>	
<p><b>Das nationalsozialistische Herrschaftssystem bis 1938</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Errichtung und Ausbau der Diktatur</li> <li>➤ Die Weltanschauung der Nationalsozialisten</li> <li>➤ Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik</li> <li>➤ Nationalsozialistische Außenpolitik 1933 – 1938</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Propaganda-Medien analysieren</li> <li>➤ historische Urteile vergleichen;</li> <li>➤ Sprache der Verschleierung und Aggression untersuchen;</li> <li>➤ Exkursion zu einer aktuellen Ausstellung oder zu Mahn- und Gedenkstätten (z. B. in Köln, Düsseldorf oder Bonn);</li> <li>➤ Im Archiv recherchieren;</li> <li>➤ politische Rede analysieren;</li> <li>➤ Filmanalyse;</li> <li>➤ aktuelle Kontroversen zum Thema „Vergangenheit, die nicht vergeht“ kennen lernen und bewerten;</li> <li>➤ das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht anwenden;</li> <li>➤ wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang beschreiben;</li> <li>➤ Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart beschreiben;</li> <li>➤ Schlüsselereignisse, Personen des Widerstandes benennen</li> </ul>

		analysieren, vergleichen und gewichten	
<b>Individuen zwischen Anpassung und Widerstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die „Volksgemeinschaft“</li> <li>➤ Freizeit im NS-Staat</li> <li>➤ Propaganda und Politik gegen Juden</li> <li>➤ Novemberpogrom 1938</li> <li>➤ Eugenik und „Euthanasie“</li> </ul>		
<b>Vernichtungskrieg und Völkermord, Flucht und Vertreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kriegsführung und Besatzungspolitik</li> <li>➤ Die Deportation und die Ermordung der europäischen Juden, der Sinti und Roma und Andersdenkender</li> <li>➤ Widerstand gegen den Nationalsozialismus</li> <li>➤ „Totaler Krieg“ und Niederlage</li> <li>➤ Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</li> </ul>		
<b>11. Inhaltsfeld: Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands</b>			
<b>Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Anfänge des Kalten Krieges</li> <li>➤ Blockbildung mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</li> <li>➤ Bündnisse in einer geteilten Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit</li> </ul>	analysieren, vergleichen und gewichten



<p><b>Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung, Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Neubeginn in Trümmern</li> <li>➤ Alliierte Besatzungspolitik 1945 bis 1948</li> <li>➤ Gründung der Bundesrepublik Deutschland und Westintegration</li> <li>➤ Gründung der DDR</li> <li>➤ Mauerbau 1961</li> <li>➤ Entspannungspolitik und Krise des DDR-Systems (fak.)</li> <li>➤ Zusammenbruch des kommunistischen Systems und deutsche Einheit</li> <li>➤ Das Ende des Ost-West-Konflikts</li> <li>➤ Von der Bipolarität zur Multipolarität?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zeitzeugen befragen;</li> <li>➤ Rolle der Medien kritisch hinterfragen;</li> <li>➤ Fragestellungen entwickeln, Hypothesen überprüfen;</li> <li>➤ historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt berücksichtigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart beschreiben;</li> <li>➤ in Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote analysieren</li> </ul>
<p><b>Transnationale Kooperation: europäische Einigung und Vereinte Nationen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Vereinten Nationen: Gründung und Ziele</li> <li>➤ Die UNO – Macht oder Ohnmacht?</li> <li>➤ Aktueller „Blauhelm“-Einsatz</li> <li>➤ Erste Schritte zur Einigung Europas</li> <li>➤ Über die wirtschaftliche zur politischen Einheit?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zeitungsrecherche und Analyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart beschreiben</li> </ul>
<p><b>Selbst- und Fremdbild in</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Deutschland und seine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ menschliches Handeln in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ historisches Geschehen</li> </ul>

<b>historischer Perspektive</b>	Nachbarn ➤ Terrorismus als globale Herausforderung	historischer Perspektive thematisieren	grobchronologisch einordnen
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler verfügen nach Abschluss der Klasse 9 über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an:</b></p> <p>Inhaltsfeld 9: Stalinismus, Zwangskollektivierung und Planwirtschaft, Gulag, „Open door policy“</p> <p>Inhaltsfeld 10: Putsch, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinette, „Machtergreifung“, „Ermächtigungsgesetz“, Antisemitismus, Pogrom, Holocaust, Widerstand, bedingungslose Kapitulation</p> <p>Inhaltsfeld 11: Kalter Krieg, NATO, Warschauer Pakt, soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft, Westintegration und Ostpolitik, Glasnost und Perestroika, UNO, Montanunion, EG, EU</p> <p>Inhaltsfeld 12: Kommunikation, Freund- und Feindbilder, Terrorismus, Fundamentalismus, Erbfeindschaft</p>			

## 5. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Erprobungsstufe

### Unterrichtsvorhaben 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- 🕒 treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- 🕒 identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- 🕒 analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),

- 🕒 wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- 🕒 interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),
- 🕒 stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- 🕒 entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- 🕒 präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

**Zeitbedarf:** ca. 24 Std.

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p>Die vier Reihen entsprechen den o.g. inhaltlichen Schwerpunkten. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie mögliche Materialteile (Thema-Einheiten) mit ihren Leitfragen.</p>	<p><b>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgefolgt:</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)</li> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)</li> <li>✓ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)</li> <li>✓ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)</li> </ul>
<p><b>Auftakt und „Im Fokus“</b>  Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds. Mögliche Leitfragen: Was ist Fremdsein? Wo beginnt die Fremde? Was erfährt man in der Fremde? Was bedeutet das Ankommen und das Verbleiben in der Fremde?</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zu anderen (fremden) Menschen und Gruppen dar. (HK1)</li> </ul>

<p><b>„Fremdsein“ – das Beispiel Römer und Germanen</b>  Die Begegnung mit dem Fremden – Selbst- und Fremdbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>▪ Römer und Germanen – Auseinandersetzung mit äußeren Fremden</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p> <p><b>Thema:</b> „Germania“ – der römische Schriftsteller Tacitus über die „Barbaren“ aus den Wäldern des Nordens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Was sind nach Tacitus charakteristische Merkmale des Volkscharakters, der Lebenswelt und Lebensweise der Germanen?</li> <li>⌚ Fremd- und Selbstwahrnehmung: Welche Klischees und Stereotypen bedient Tacitus in seinen Ausführungen?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> „Germania“ – im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Wie beschreiben heutige historische Darstellungen die Tacitusdarstellung der Germanen?</li> <li>⌚ Ist die „Germania“ aus heutiger wissenschaftlicher Sicht eine realistische Beschreibung des Wesens des fremden Volkes der Germanen?</li> <li>⌚ Warum sprechen heutige Wissenschaftler bei der „Germania“ des Tacitus von einem Beispiel für den Konstruktcharakter einer Selbst- und Fremdwahrnehmung?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> „Hermann“ – ein Mythos wird zum Selbstbild</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Was sind die charakteristischen Merkmale des Mythos um Hermann und die Varusschlacht?</li> <li>⌚ Welche Botschaften sollte der Mythos der Öffentlichkeit in späteren geschichtlichen Epochen vermitteln?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (z.B.: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar. (HK1)</li> <li>✓ erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie z.B. „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (z.B.: erklären den Hermann-Mythos und stellen seine Bedeutung für das deutsche Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert dar). (HK5)</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (z.B.: historische Postkarten als Bildquellen). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Strukturskizze, Stichwortliste, Statement, Mindmap, Tabelle, Thesenpapier) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Weltsicht im Mittelalter</b>  Im Spiegel von Karten – Weltbild des europäischen Mittelalters</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kartografie im Mittelalter</li> <li>▪ Das Wissen wächst – Karten ändern sich</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p> <p><b>Thema:</b> Geschichte digital – Weltkarten spiegeln das Weltbild</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Was erzählen die Ebstorfer Weltkarte und die Londoner Psalterkarte über die geografische Weltvorstellung?</li> <li>⌚ Welche Bedeutung hat das christlich geprägte Weltbild des europäischen Mittelalters für den Aufbau und die Gestaltung historischer Weltkarten?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Perspektivwechsel – Weltbilder und Weltkarten aus der arabischen Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Wie stellten arabische Karten die Welt aus islamischer Sicht dar?</li> <li>⌚ Welche Einflüsse prägten dieses Weltbild?</li> <li>⌚ Welche Unterschiede gab es zu europäischen Weltbildern?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Europa, arabische Welt). (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (z.B.: zu historischen Karten und den sich darinpiegelnden Weltbildern). (MK2)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karten). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Statement, Stichwortliste, Handout, Wandplakat) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Die Europäer in den neuen Welten – der Fremde als Exot</b>  Neue Zeiten – Neue Welten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Zeitalter der Entdeckungen</li> <li>▪ Technische Voraussetzungen und Erfindungen</li> <li>▪ Gründe für den Aufbruch in ferne Welten</li> <li>▪ Neues Wissen über die Fremden</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Wie nahmen die Europäer die ihnen vorher völlig unbekanntes Einwohner der neuen Welt wahr?</li> <li>⌚ Welche Einstellungen entwickelten sie gegenüber den Einwohnern der neuen Welt?</li> <li>⌚ Wie wirkten die Europäer auf die Indianer?</li> <li>⌚ Welche Einstellung hatten die Indianer hinsichtlich der europäischen Eroberer?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Die Europäer in Afrika – der bedrohliche Fremde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Wie nahmen die Europäer die Bewohner Afrikas im Zuge ihrer kolonialen Expansion wahr?</li> <li>⌚ Wie sieht die Selbstwahrnehmung der Afrikaner gegenüber der Sichtweise der Europäer aus?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen. (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Poster, Strukturskizze, Stichwortliste) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</b></p> <p><b>Der Fremde nebenan – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Ruhrpolen – Ankommen und Fuß fassen</li> <li>▪ „Die Gastarbeiter“ – Kollegen, fremde Nachbarn, neue Mitbürger</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p> <p><b>Thema:</b> „Go west“ – der Zug in den „goldenen Westen“: Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Unter welchen Bedingungen entwickelte und vollzog sich die Einwanderung der Ruhrpolen?</li> <li>⌚ Wie gestaltete sich die Integration der polnischen Arbeiter vor dem Hintergrund der ihnen entgegengebrachten Vorurteile?</li> <li>⌚ Wie entwickelten die Ruhrpolen ihre Identität in der Fremde?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Was bedeutet das Ankommen und Verbleiben in der Fremde?</li> <li>⌚ Wo komme ich her und wo gehöre ich hin?</li> <li>⌚ Wie werden die Einwanderer von der Aufnahmegesellschaft wahrgenommen?</li> <li>⌚ Wie beurteilen und bewerten Sie dieses Bild von Selbst- und Fremdwahrnehmung aus persönlicher Sicht?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (z.B.: zu den Themen „Ruhrpolen“ und „Migration“). (MK2)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos, Karikatur). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Strukturskizze, Statement, Lernplakat, Concept Map) dar. (MK8)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.

## **Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:**

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit

## **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ⌚ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- ⌚ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- ⌚ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- ⌚ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- ⌚ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- ⌚ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),

- 🕒 entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

**Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

<p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsreihen</b></p> <p><i>Die sechs Reihen decken die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte ab. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie mögliche Materialteile (Thema-Einheiten) mit ihren Leitfragen.</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Zugeordnete Kompetenzen</b></p> <p><b>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgefolgt:</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)</li> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)</li> <li>✓ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)</li> <li>✓ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)</li> </ul>
<p><b>Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen</b></p> <p>Christlich-europäischer Westen und Islam heute</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Folgen des 11. September</li> <li>▪ Der Islam in Europa und der Welt</li> <li>▪ Die Wahrnehmung der Muslime in der Öffentlichkeit</li> </ul> <p><i>mögliches Thema ist beispielsweise:</i></p> <p><b>Thema:</b> Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften oder nicht?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Wie gestaltet sich das Zusammenleben aus islamischer und westlicher Sicht?</li> <li>🕒 Christentum und Islam – ein „Kampf der Kulturen“?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen heutigen Wahrnehmung (z.B. nach dem 11. September, vornehmlich Fallbeispiel Deutschland). (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (z.B.: Wahrnehmung der Muslime durch den christlich-europäischen Westen) dar. (HK1)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Positionspapier, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Thesenpapier) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter</b></p> <p>Die islamische Welt von der Entstehung bis zum Vorabend der Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entstehung einer Weltreligion</li> <li>▪ Mohammeds Nachfolger – die Kalifen</li> </ul> <p><i>mögliche Themen sind beispielsweise:</i></p> <p><b>Thema:</b> Das Verhältnis von Religion und Staat: Herrschaft in der mittelalterlichen</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat z.B. zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte</li> </ul>



<p>islamischen Welt aus zeitgenössischer und gegenwärtiger Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Welche Vorstellungen von den Aufgaben und den Grenzen des Machtbereichs eines Kalifen bildeten sich im Mittelalter heraus?</li> <li>① Wie stellt sich das Verhältnis zwischen Religion und Staat zur Zeit der Kreuzzüge dar?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Genauer hingeschaut: Was meint „Dschihad“?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Was meint der Begriff „muslimischer Dschihad“?</li> <li>① Wie verstehen „Islamisten“ im 21. Jahrhundert den „Dschihad“?</li> <li>① Welche Positionen vertreten moderne Wissenschaftler zum Thema „Dschihad“?</li> <li>① Wie beurteilen Sie aus Ihrer persönlichen Sicht eine solche religiös bestimmte Rechtfertigung von Krieg und Gewalt?</li> </ul>	<p>Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (z.B.: Dschihad). (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: verschiedene Bildquellen). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Strukturskizzen, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen</b></p> <p>Könige, Kaiser, Päpste: Staat und Religion am Vorabend der Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Christliches Abendland</li> <li>▪ Könige: Das Fundament der weltlichen politischen Ordnung</li> <li>▪ Päpste: Stützen und Konkurrenten der weltlichen Herrscher</li> </ul> <p><b>mögliche Themen sind beispielsweise:</b></p> <p><b>Thema:</b> Fallanalyse: Der Investiturstreit – ein Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Worum ging es beim Investiturstreit?</li> <li>① Was waren die Gründe und wie verlief die Auseinandersetzung?</li> <li>① Was waren die Ergebnisse?</li> <li>① Investiturstreit – „Familienkrach“ oder doch mehr? Wie ist die historisch-politische Bedeutung dieses Streites zwischen König und Papst zu beurteilen?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht: Positionen im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Wie beschreibt die Zwei-Schwerter-Lehre des Gelasius das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht?</li> <li>① Welches Selbstverständnis von ihrer Stellung leiteten Könige und Päpste im weiteren Verlauf des Mittelalters aus der Zwei-Schwerter-Lehre ab?</li> <li>① Was sind die charakteristischen Merkmale und grundsätzlichen Probleme der Frage nach dem Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht, die das Mittelalter über weite Strecken prägten?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Die Vorstellung des „gerechten Krieges“ im Christentum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Welche Haltung nahm die katholische Kirche im Laufe der Geschichte zum Thema Krieg ein?</li> <li>① Gab es nach Auffassung der katholischen Kirche so etwas wie einen „gerechten“ oder gar „heiligen“ Krieg?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen z.B. zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (z.B.: „heiliger Krieg“). (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Wandzeitung, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Concept Map, Strukturbilder) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p>

<p>Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Kreuzzüge: Entwicklung und Folgen</li> <li>▪ Kreuzfahrerstaaten und Ritterorden – eine politische Folge der Kreuzzugs-idee</li> <li>▪ Kreuzzüge machen vor der eigenen Haustür halt: Das Beispiel Juden</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p> <p><b>Thema:</b> „Gott will es!“? Eine Rede, die die Welt des Mittelalters veränderte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Wie gelang es Urban II. durch seine Rede, seine Zuhörer für die Kreuzzugsbewegung zu gewinnen?</li> <li>🕒 Was waren Ursachen, Motive und Ergebnis des ersten Kreuzzugs in das Heilige Land?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Zusammenleben der Kulturen? Leben in den Kreuzfahrerstaaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Folgen hatte der enge Kontakt der christlichen und muslimischen Kultur in den Kreuzfahrerstaaten?</li> </ul> <p><b>Forum:</b> Eine bleibende Wunde? Die Beurteilung der Kreuzzüge aus moderner Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Bilanz ziehen moderne Historiker zum Thema Kreuzzüge und ihre Auswirkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten (hier konkret: Juden) sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Kreuzzüge). (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erörtern an einem Fallbeispiel (hier konkret: Kreuzzüge / Leben in den Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Positionsplakat, Handout, Statement, Concept Map) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter</b></p> <p>Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen</li> <li>▪ Kulturübernahme durch die Araber</li> <li>▪ Weiterentwicklung von Wissenschaft und Kultur durch die Araber</li> <li>▪ Kulturtransfer nach Europa</li> <li>▪ Beginnender Niedergang</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p> <p><b>Thema:</b> Wenn sich Kulturen begegnen ... Historiker über Wechselwirkungen zwischen der arabisch-islamischen und der europäisch-christlichen Kultur in der Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Worin zeigte sich die Überlegenheit der arabischen Kultur des Mittelalters?</li> <li>🕒 Welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch für die arabisch-islamische und für die europäisch-christliche Welt?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ – Wie ein Dokumentarfilm die Blütezeit der arabischen Kultur rekonstruiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Wie rekonstruiert der Dokumentarfilm „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ die Blütezeit der arabischen Kultur im Mittelalter?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Tolerante Herrschaft der Muslime? Möglichkeiten und Grenzen der friedlichen Koexistenz in „al-Andalus“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Kann al-Andalus als vorbildliches Muster für ein tolerantes Miteinander gelten?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen im muslimischen Spanien. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erörtern an einem Fallbeispiel (al-Andalus) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (z.B.: Dokumentarfilm). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Mindmap, Concept Map, Stichwortliste, Strukturskizze) dar. (MK8)</li> </ul>

Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit	Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Territoriale Entwicklung im Überblick</li> <li>▪ Die Wahrnehmung des Osmanischen Reiches im Westen im Spätmittelalter: Das Schlüsselereignis „Konstantinopel 1453“</li> <li>▪ Schlüsselereignis „Wien 1683“: Der Wandel des Bildes vom Osmanischen Reich seit dem Ende des 17. Jahrhunderts</li> <li>▪ Ausblick: Die islamische Welt auf dem Weg in die Moderne</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p> <p><b>Thema:</b> „Turcken“: Faszination und Feindbild –Das Fallbeispiel Lippe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Bilder erzählen: Wie nahmen Zeitgenossen damals die fremde Kultur der Osmanen wahr?</li> <li>🕒 Ist dies ein verallgemeinerbares Fallbeispiel für die Thematik „Das Eigene und das Fremde“?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Sturz in den Schatten? Die islamische Welt am Beginn der Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Was sind die Ursachen und Gründe für den Niedergang der islamischen Welt seit dem Beginn der Neuzeit?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung (hier konkret: Osmanisches Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit). (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erörtern an einem Fallbeispiel (z.B. Westeuropa und Osmanisches Reich in der frühen Neuzeit) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Concept Map, Strukturskizzen, Bildkommentare) dar. (MK8)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

**Inhaltsfeld:** Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 3 des Kernlehrplans.

### Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

## **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- 🕒 recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- 🕒 wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- 🕒 interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- 🕒 stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- 🕒 stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- 🕒 entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- 🕒 beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

# Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

<b>Unterrichtsreihen</b>	<b>Zugeordnete Kompetenzen</b>
<p>Die vier Reihen decken die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte ab. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie mögliche Materialteile (Thema-Einheiten) mit ihren Leitfragen.</p>	<p><b>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgefolgt:</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)</li> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)</li> <li>✓ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)</li> <li>✓ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)</li> </ul>
<p><b>Menschenrechte</b>  Menschenrechte in unserer Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was sind Menschenrechte?</li> <li>▪ Wie werden die Menschenrechte begründet?</li> <li>▪ Seit wann gibt es Menschenrechte?</li> <li>▪ Welche Menschenrechte gibt es?</li> <li>▪ Was unterscheidet Menschenrechte von „Grundrechten“?</li> <li>▪ Gibt es internationale Institutionen zum Schutz der Menschenrechte?</li> <li>▪ Menschenrechte in unserer Welt</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:  <b>Thema:</b> Menschenrechte konkret: Die Grundrechte im Grundgesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Grundrechte gelten in Deutschland?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Menschenrechte – Anspruch und Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Menschenrechtsverletzungen in der Gegenwart: Die Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Menschenrechte (Inhalt, Begründung, Bedeutung etc.) unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe. (SK2)</li> <li>✓ beurteilen den heutigen Entwicklungsstand der Menschenrechte anhand von Beispielen. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (z.B.: Menschenrechte / Menschenrechtsverletzungen). (MK2)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (z.B.: Fotos). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Stichwortliste, Statement, Plakate o.Ä.) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Das Zeitalter der Aufklärung – Keimzelle eines neuen Menschenbilds und Staatsverständnisses</b>  Aufklärung: Zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das neue Bild vom Menschen</li> <li>▪ Das Wesen des Menschen: Vernunft und unveräußerliche Würde.</li> <li>▪ Selbst sehen – selbst urteilen</li> <li>▪ Selbst herrschen – Modelle für die politische Befreiung und Ablehnung der Alleinherrschaft</li> <li>▪ Bilanz: „Die Fackel der Vernunft!“ – Eine Idee verändert politische und gesellschaftliche Wirklichkeit</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:  <b>Thema:</b> Die Staatstheorien der Aufklärung und ihre Bedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welches Menschenbild vertraten die Philosophen der Aufklärung?</li> <li>🕒 Welche Modelle eines idealen Staates entwickelten sie?</li> <li>🕒 Die Ideen der Aufklärung – ein historischer Neuanfang?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Ideen der Aufklärung prägen das Staatsverständnis in Amerika – Die Unabhängigkeit der USA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welches Bild eines Staates bringen die Gründungsdokumente der USA zum Ausdruck?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen (z.B.: Sklaverei in den USA) unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Zeitalter der Aufklärung, Verfassung der USA) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (z.B.: zur Geschichte der USA). (MK2)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Ideen der Aufklärung prägen das amerikanische Staatsverständnis?</li> <li>🕒 Worin besteht die historische Bedeutung der Staatsgründung für die Entwicklung der Menschenrechte?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Wie sah der Alltag der afroamerikanischen Bevölkerung aus?</li> <li>🕒 Wie rechtfertigten Zeitgenossen die Benachteiligung der farbigen Bevölkerung?</li> <li>🕒 Wie begründeten sie später den Anspruch auf Gleichheit?</li> <li>🕒 Wie ist am Beispiel der Stellung der afroamerikanischen Bevölkerung das Verhältnis von Anspruch und Wirklichkeit der Gleichheitsforderungen der Aufklärung zu beurteilen?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> John Locke und das Grundgesetz – Die Aufklärung wirkt bis heute</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Vorstellungen und Ideen der Aufklärung spiegeln sich im Grundgesetz und Staatsaufbau der Bundesrepublik?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (z.B.: historische Bildquellen, Verfassungsschaubild). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Strukturskizzen, Thesenpapier, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution</b></p> <p>Die Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Revolution – eine besondere Form des historischen Konflikts</li> <li>▪ Die „vorrevolutionäre Situation“: Ursachen und Anlass der Revolution</li> <li>▪ Der Verlauf der Revolution: Phasen, Interessen und Ziele</li> <li>▪ Das Ende der Revolution</li> </ul> <p><b>mögliche Themen sind beispielsweise:</b></p> <p><b>Thema:</b> Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Menschenrechte sind in der französischen „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ formuliert?</li> <li>🕒 Inwiefern sind sie „Antworten auf konkrete Unrechtserfahrungen“?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Menschenrechte – auch für Frauen? Zeitgenössische Vorstellungen über die Reichweite der Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Die Rechte der Frau: Welche Positionen zur Reichweite der Menschenrechte standen sich in der Zeit der Französischen Revolution gegenüber?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> „Der Zenit des französischen Ruhms“ – Zeitgenössische Vorstellungen über die Menschenrechte in der Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Positionen vertraten Zeitgenossen während der Französischen Revolution zum Thema Menschenrechte?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> „Denn jene Begebenheit ist zu groß ...“ Historiker über die Bedeutung der Französischen Revolution in der Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Welche Bedeutung hat die Französische Revolution für die europäische Geschichte?</li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (z.B.: Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Französische Revolution) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (z.B.: historische Karikaturen). (MK7)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. tabellarische Übersicht, Positionsplakat, Lernplakat, Strukturskizze) dar. (MK8)</li> </ul>
<p><b>Die Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart</b></p> <p>Von der Französischen Revolution bis zum 21. Jahrhundert: Entwicklungsetappen der</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p>

<p>Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entstehung eines weltweit gültigen Wertekatalogs</li> <li>▪ Die Internationalisierung der Menschenrechte: Maßnahmen und Grenzen der Durchsetzbarkeit im 20. und 21. Jahrhundert</li> </ul> <p>mögliche Themen sind beispielsweise:</p> <p><b>Thema:</b> Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ – Was macht sie so besonders?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Welche Menschenrechte sind in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ formuliert?</li> <li>① Welche Ideen und historischen Vorbilder spiegeln sich in der Erklärung?</li> <li>① Worin besteht das historisch Bedeutsame der Erklärung im Kontext der Geschichte der Menschenrechte?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> In der Debatte: Die universelle Geltung der Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Sind Menschenrechte universell gültig?</li> <li>① Sind Menschenrechte eine europäisch-westliche Errungenschaft, die der ganzen Welt übergestülpt werden soll?</li> </ul> <p><b>Thema:</b> Menschenrechte verteidigen – notfalls mit Gewalt? Das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung in der Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>① Sind Militäreinsätze der Vereinten Nationen zum Schutz der Menschenrechte gerechtfertigt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (z.B.: Frage der universellen Geltung). (konkretisierte Sachkompetenz)</li> <li>✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (z.B.: AEMR der UNO von 1948 und Folgezeit) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. (konkretisierte Urteilskompetenz)</li> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</li> <li>✓ beziehen (zum Beispiel in der Diskussion um das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung) angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. (HK3)</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (z.B.: Menschenrechte / Verletzung der Menschenrechte). (MK2)</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</li> <li>✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Concept Map, Thesenpapier, Lernplakat, Positionsplakat, Argumentliste) dar. (MK8)</li> </ul>
---	--

## 6. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Qualifikationsphase - GK

### Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe II – Grundkurse in der Qualifikationsphase – auf der Grundlage des vorläufigen Kernlehrplans

#### Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- ⌚ treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)
- ⌚ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen. (MK2)
- ⌚ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus. (MK3)
- ⌚ identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)
- ⌚ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch- ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls). (MK5)



- ⌚ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)
- ⌚ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler). (MK7)
- ⌚ stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. (MK9)

### **Handlungskompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

- ⌚ stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar. (HK1)
- ⌚ entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen. (HK2)
- ⌚ beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. (HK3)
- ⌚ entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert. (HK4)
- ⌚ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil. (HK5)
- ⌚ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen. (HK6)

	<b>Inhaltsfeld nach Kernlehrplan</b>	<b>Gegenstände</b> Vorgaben der Fachschaft Geschichte	<b>Sachkompetenz</b>  Die S'us ...	<b>Urteilskompetenz</b>  Die S'us ...	<b>Meth.- komp.</b>	<b>Handl.- komp.</b>
Q1. I	<p>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7) Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF 6)</p> <p>Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Idee und Problematik des Nationsbegriffs</li> <li>⌚ Bedeutung der napoleonischen Kriege für den Nationalstaatsgedanken am Beispiel Deutschlands</li> <li>⌚ „Einheit und Freiheit“ in der deutschen Revolution von 1848/49</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Ergebnisse der Französischen Revolution – insb. Menschen- und Bürgerrechte*</li> <li>⌚ Der Begriff der „Nation“ und des „Bürgers“*</li> <li>⌚ Napoleon*</li> <li>⌚ Preußische Reformen*</li> <li>⌚ Eroberungs- und Befreiungskriege*</li> <li>⌚ Wiener Kongress: Ergebnisse und Folgen</li> <li>⌚ System Metternich*</li> <li>⌚ Burschenschaften*</li> <li>⌚ Wartburgfest*</li> <li>⌚ Karlsbader Beschlüsse*</li> <li>⌚ Julirevolution in Frankreich*</li> <li>⌚ Vormärz</li> <li>⌚ Hambacher Fest</li> <li>⌚ Pauperismus*</li> <li>⌚ Februarrevolution in Frankreich*</li> <li>⌚ Märzrevolution 1848/1849</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege</li> <li>⌚ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen</li> <li>⌚ erläutern das Verständnis von „Nation“ sowie Entstehungs- zusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus´ im Vormärz und in der Revolution von 1848</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit <b>und nach liberalen Zielen</b> in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</li> </ul>	<p>MK3 MK6 MK7 MK8 MK9</p>	<p>HK2 HK3</p>

<p>Q1. I</p>	<p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4)</p> <p>Zweite Industrielle Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Wandlungsprozesse in der Herausbildung der modernen Industriegesellschaft um die Jahrhundertwende (Arbeit, Familie, Bildung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Vorreiterrolle Englands*</li> <li>⌚ Hemmnisse in Deutschland*</li> <li>⌚ Industrielle Revolution in Deutschland*</li> <li>⌚ Leitsektor Eisenbahn*</li> <li>⌚ Urbanisierung*</li> <li>⌚ Soziale Missstände und Lösungsansätze der Sozialen Frage</li> <li>⌚ Gründerzeit und Gründerkrach</li> <li>⌚ Merkmale der Zweiten Industriellen Revolution</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, Verkehr, <b>Gesellschaft</b> und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive, wie in der Zweiten Industriellen Revolution die Begriffe „Modernität“ und „Fortschritt“ verwendet wurden</li> </ul>	<p>MK7 MK8 MK9</p>	<p>HK2 HK3</p>
<p>Q1. I</p>	<p>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF 6)</p> <p>Reichsgründung von oben: Innen- und außenpolitische Grundlagen des Deutschen Kaiserreichs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Bismarcks Werdegang*</li> <li>⌚ Heeres-/Verfassungskonflikt*</li> <li>⌚ Einigungskriege und Gründung des Kaiserreichs</li> <li>⌚ Verfassung</li> <li>⌚ „innere“ Reichsgründung: Gesellschaftliche Leitbilder und Ausgrenzungen*</li> <li>⌚ Bismarcks Bündnissystem*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreichs sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive</li> <li>⌚ beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft</li> </ul>	<p>MK6 MK7 MK8 MK9</p>	<p>HK6</p>

Q1. II	<p>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Imperialistische Expansion (1880 – 1914)</li> <li>⌚ Deutschland, Großbritannien, USA</li> </ul> <p>Der Erste Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Kriegsursachen und Kriegsausbruch</li> <li>⌚ Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg</li> <li>⌚ Epochenjahr 1917</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Kolonialismus in der frühen Neuzeit*</li> <li>⌚ Imperialismus in GB und USA im Vergleich</li> <li>⌚ Deutscher Imperialismus</li> <li>⌚ Neue Außenpolitik unter Wilhelm II.*</li> <li>⌚ internationale Konfliktherde</li> <li>⌚ Veränderungen der europäischen Bündnisse</li> <li>⌚ Attentat von Sarajewo*</li> <li>⌚ Kriegsfronten*</li> <li>⌚ Neue Waffentypen</li> <li>⌚ Kriegseintritt der USA**</li> <li>⌚ Kriegsaustritt Russlands**</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus im Unterschied zum Kolonialismus der frühen Neuzeit</li> <li>⌚ erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben</li> <li>⌚ erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges</li> <li>⌚ erläutern Merkmale und Ereignisse des Jahres 1917 für die internationale Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen imperialistische Bewegungen aus der zeitgenössischen Perspektive unterschiedlicher Beteiligter,</li> <li>⌚ erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,</li> <li>⌚ beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs</li> <li>⌚ beurteilen die Revolutionen in Russland sowie den Kriegseintritt der USA für die Bedeutung der internationalen Ereignisse</li> </ul>	MK1 MK2 MK7 MK8 MK9	HK2 HK3
Q1. II	<p>Der Erste Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Kriegsende und politischer Umbruch in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Sommer 1918 in Deutschland*</li> <li>⌚ Vom Matrosenaufstand zur Novemberrevolution *</li> <li>⌚ Weimarer Verfassung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die politische Umbruchsituation in Deutschland 1918/1919</li> <li>⌚ erläutern Grundsätze und Staatsaufbau der ersten deutschen Demokratie sowie deren Schwachstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungs-</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	HK6

		<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Phasen der ersten deutschen Demokratie (erste Krisenjahre, Scheinstabilisierung, Untergang)*</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ <b>strategien</b></li> <li>⌚ <b>beurteilen die Weimarer Verfassung im Hinblick auf ihren Anspruch und ihre Schwachstellen</b></li> <li>⌚ <b>beurteilen die Entwicklung der Weimarer Republik in ihren verschiedenen Phasen</b></li> </ul>		
Q1. II	<p>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7)</p> <p><a href="#">Der Erste Weltkrieg</a> ⌚ <a href="#">Friedensverträge</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Versailler Vertrag</li> <li>⌚ Umgang der Deutschen mit dem Versailler Vertrag bis zum Ende der Weimarer Republik (außenpolitische Erfolge Stresemanns, Dolchstoßlegende)*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges</li> <li>⌚ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von 1919</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919</li> <li>⌚ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa</li> <li>⌚ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	HK4 HK5 HK6

Q1. II	Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Weltwirtschaftskrise *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien</li> <li>⌚ beurteilen die Bedeutung der Weltwirtschaftskrise für die politische Situation in Deutschland</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	
Q1. II	<p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5; auch in <a href="#">Vorgaben für ZA</a>): mittel- und längerfristige politische Ursachen, Krisensituation 1930 – 1933</p> <p>„Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF 6)</p> <p><a href="#">NS-Ideologie</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Funktionsweise der Präsidialkabinette</li> <li>⌚ Schritte der Machtübertragung auf die NSDAP</li> <li>⌚ Entwicklung der NSDAP von 1920 bis 1932*</li> <li>⌚ NS-Ideologie sowie deren Ursprünge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</li> <li>⌚ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen</li> <li>⌚ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen die Phase der Präsidialkabinette als Sprungbrett für Hitler und die NSDAP</li> <li>⌚ beurteilen ansatzweise die Funktion der Praxis des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime</li> <li>⌚ beurteilen den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen</li> </ul>	MK1 MK5 MK7 MK8 MK9	

				Sprachgebrauchs		
Q1. II	<p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p> <p>Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Wahlkampf Februar/März 1933 („Reichstagsbrandverordnung“)</li> <li>⌚ Wahlen vom 5.3.1933</li> <li>⌚ Tag von Potsdam und „Ermächtigungsgesetz“</li> <li>⌚ Gesetze der „Gleichschaltung“</li> <li>⌚ Aufbau des Führerstaates</li> <li>⌚ Reaktionen der Bevölkerung*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur</li> <li>⌚ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen, inwieweit man von einer legalen Machtübertragung bzw. „Machtergreifung“ sprechen kann</li> <li>⌚ bewerten die Bedeutung der Gesetze der Phase der Machtsicherung für die politische Umwandlung des Staates</li> <li>⌚ bewerten an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	
Q2. I	<p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p> <p>Zweiter Weltkrieg und Völkermord an den europäischen Juden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Vernichtungskrieg*</li> <li>⌚ Völkermord an den europäischen Juden</li> <li>⌚ Kriegsziele aller Beteiligten*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung,</li> <li>⌚ erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs</li> <li>⌚ erläutern die Kriegsziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ bewerten die Veränderungen und Erfolge militärischer Strategien auf allen Seiten</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	

			<p>aller beteiligten Staaten und stellen einen Zusammenhang zwischen der NS-Ideologie und den deutschen Kriegszielen dar</p> <p>⌚ erläutern die ideologisch geprägte Vernichtungspolitik gegen die Juden Europas</p>			
Q2. I	Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF 5)	<p>⌚ 8. Mai 1945: Erinnerungs- und/oder Gedenktag*</p> <p>⌚ Denazifizierungsprozesse in den Besatzungszonen</p>	<p>⌚ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten</p>	<p>⌚ beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsspiel-räume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur und bewerten Schuld und Verantwortung der damaligen Bevölkerung</p> <p>⌚ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime und erörtern vor diesem Hintergrund Fragen von Schuld und Verantwortung</p> <p>⌚ beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik</p>	MK6 MK7 MK8 MK9	



				<p>der beiden deutschen Staaten sowie den jeweiligen Umgang mit der historischen Schuld in der kollektiven Erinnerung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von populären Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus</li> </ul>		
Q2. I	<p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)</p> <p>Europa nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilung Europas (1945 – 1955)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alliierte Konferenzen (v. a. Potsdamer Konferenz)</li> <li>Internationale Blockbildung: Strategien, Demokratieverständnisse und Konfliktherde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs</li> <li>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von 1945</li> <li>beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert</li> <li>erläutern Entstehungsbedingungen des Ost-West-Konflikts sowie ideologische Grundsätze wie u. a. den unterschiedlichen Demokratiebegriff der beiden Führungsmächte des Kalten Krieges</li> <li>beschreiben die Entwicklung der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung des Kalten Krieges für die internationale Entwicklung nach 1945</li> <li>beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung</li> <li>beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund internationaler Konflikte (z. B. Berlin-Blockade, Korea-Krieg, Kuba-Krise) sowie der Beendigung des Kalten Krieges</li> <li>beurteilen die Rolle</li> </ul>	<p>MK3 MK4 MK5 MK6 MK7 MK8 MK9</p>	

			<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>⌚ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Alliierten von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen, insb. der fünf D`s des Potsdamer Abkommens</li> <li>⌚ beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der europäischen Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Deutschlands zwischen den „Supermächten“ insbesondere bzgl. der Handlungsfähigkeit</li> <li>⌚ bewerten den ideologischen Einfluss des Kalten Krieges auf die Entwicklung Nachkriegsdeutschlands</li> </ul>		
Q2. I	<p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit Deutschlands (IF 6)</p> <p>Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Teilung Deutschlands (1945 – 1955)</li> <li>⌚ Das Grundgesetz und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>⌚ Entstehung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Alltag in Deutschland zwischen 1945 und 1949</li> <li>⌚ politischer und wirtschaftlicher Neubeginn</li> <li>⌚ Gründung zweier deutscher Staaten</li> <li>⌚ Grundgesetz/Verfassung der DDR</li> <li>⌚ Nationalhymnen</li> <li>⌚ West- und Ostintegration</li> <li>⌚ Stalin-Noten</li> <li>⌚ Gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR</li> <li>⌚ MfS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes</li> <li>⌚ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung</li> <li>⌚ erläutern die jeweilige Integration in die entsprechenden Blöcke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen und Alternativen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte der beiden deutschen Staaten nach 1945</li> <li>⌚ beurteilen die staatlichen Grundlagen und Haltungen zum jeweils anderen deutschen Teilstaat vor dem Hintergrund einer möglichen Wiedervereinigung</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	HK3 HK6

Q2. II	<p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7) Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF 6)</p> <p>Epochenjahr 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Die Revolutionen in Osteuropa und der Untergang der Sowjetunion</li> <li>⌚ Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Revolutionen in Osteuropa*</li> <li>⌚ Zusammenbruch der Sowjetunion*</li> <li>⌚ Revolution in Deutschland im November 1989</li> <li>⌚ Prozess der Wiedervereinigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erklären die friedlichen Revolutionen von 1989 sowie deren globale Bedeutung und die Entwicklung von der Auflösung der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen</li> <li>⌚ erörtern den revolutionären und epochalen Charakter des Veränderungsprozesses von 1989</li> <li>⌚ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	HK1 HK2
-----------	--	---	---	---	-------------------	------------

### Erläuterungen zu Farben und Symbolen:

- ⌚ Schwarze Eintragungen basieren auf dem Kernlehrplan (Verbändefassung vom März 2013) – mit Ausnahme der Empfehlungen für die Gegenstände, die die Fachschaft Geschichte am GEÜ empfiehlt.
- ⌚ **Blaue Eintragungen** basieren auf den Vorgaben des Schulministeriums NRW für das Zentralabitur in den Jahren 2014 und 2015.
- ⌚ **Rote Eintragungen** sind zusätzliche Kompetenzerwartungen der Fachschaft Geschichte am EMA
- ⌚ \*: soll überblicksartig thematisiert werden \*\*: Rückgriff auf die Inhalte der Einführungsphase

## **7. Konkretisierte Unterrichtsvorgaben für die Qualifikationsphase – LK**

### **Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe II – Leistungskurse in der Qualifikationsphase – auf der Grundlage des vorläufigen Kernlehrplans**

#### **Inhaltsfelder:**

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### **Methodenkompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen. (MK2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus. (MK3)
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch- ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls). (MK5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler). (MK7)

- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. (MK9)

**Handlungskompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar. (HK1)
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen. (HK2)
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. (HK3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert. (HK4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil. (HK5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen. (HK6)

	<b>Inhaltsfeld nach Kernlehrplan</b>	<b>Gegenstände</b> Vorgaben der Fachschaft Geschichte	<b>Sachkompetenz</b>  Die S'us ...	<b>Urteilskompetenz</b>  Die S'us ...	<b>Meth.-komp.</b>	<b>Handl.-komp.</b>
Q1. I	Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7) Die „Deutsche Frage“	🕒 Ergebnisse der Französischen Revolution – insb. Menschen- und Bürgerrechte*	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege</li> <li>🕒 erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit <b>und nach liberalen Zielen</b> in der ersten Hälfte des</li> </ul>	MK3 MK6 MK7 MK8 MK9	HK2 HK3

	<p>im 19. Jahrhundert (IF 6)</p> <p>Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Idee und Problematik des Nationsbegriffs</li> <li>⌚ Bedeutung der napoleonischen Kriege für den Nationalstaatsgedanken am Beispiel Deutschlands</li> <li>⌚ „Einheit und Freiheit“ in der deutschen Revolution von 1848/49</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Der Begriff der „Nation“ und des „Bürgers“*</li> <li>⌚ Napoleon*</li> <li>⌚ Preußische Reformen*</li> <li>⌚ Eroberungs- und Befreiungskriege*</li> <li>⌚ Wiener Kongress: Ergebnisse und Folgen</li> <li>⌚ System Metternich*</li> <li>⌚ Burschenschaften*</li> <li>⌚ Wartburgfest*</li> <li>⌚ Karlsbader Beschlüsse*</li> <li>⌚ Julirevolution in Frankreich*</li> <li>⌚ Vormärz</li> <li>⌚ Hambacher Fest</li> <li>⌚ Pauperismus*</li> <li>⌚ Februarrevolution in Frankreich*</li> <li>⌚ Märzrevolution 1848/1849</li> </ul>	<p>der Vertragspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern das Verständnis von „Nation“ sowie Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus´ im Vormärz und in der Revolution von 1848</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ 19. Jahrhunderts erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland</li> </ul>		
Q1. I	<p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4)</p> <p>Zweite Industrielle Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Wandlungsprozesse in der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Vorreiterrolle Englands*</li> <li>⌚ Hemmnisse in Deutschland*</li> <li>⌚ Industrielle Revolution in Deutschland*</li> <li>⌚ Leitsektor Eisenbahn*</li> <li>⌚ Urbanisierung*</li> <li>⌚ Soziale Missstände und Lösungsansätze der Sozialen Frage</li> <li>⌚ Gründerzeit und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, Verkehr, <b>Gesellschaft</b> und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang</li> <li>⌚ erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	HK2 HK3

	<p>Herausbildung der modernen Industriegesellschaft um die Jahrhundertwende (Arbeit, Familie, Bildung)</p> <p>⌚ Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und wirtschaftliche Entwicklung in der Zweiten Industriellen Revolution</p>	<p>Gründerkrach</p> <p>⌚ Merkmale der Zweiten Industriellen Revolution</p>	<p>⌚ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart</p>			
Q1. I	<p>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF 6)</p> <p>Reichsgründung von oben: Innen- und außenpolitische Grundlagen des Deutschen Kaiserreichs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bismarcks Werdegang</li> <li>• Heeres-/Verfassungskonflikt*</li> <li>• Einigungskriege und Gründung des Kaiserreichs</li> <li>• Verfassung</li> <li>• „innere“ Reichsgründung: Gesellschaftliche Leitbilder und Ausgrenzungen*</li> <li>• Bismarcks Bündnissystem*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext</li> <li>• erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>• beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft</li> </ul>	MK 6 MK7 MK8 MK9	HK 6
Q1.	Vom	⌚ Kolonialismus in der	⌚ erläutern Merkmale, Motive,	⌚ beurteilen den	MK1	HK2

II	<p>Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF 4)</p> <p>Imperialistische Expansion (1880 – 1914)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Deutschland, Großbritannien, USA</li> </ul> <p>Der Erste Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Kriegsursachen und Kriegsausbruch</li> <li>⌚ Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg</li> <li>⌚ Epochenjahr 1917</li> </ul>	<p>frühen Neuzeit*</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Imperialismus in GB und USA im Vergleich</li> <li>⌚ Deutscher Imperialismus</li> <li>⌚ Neue Außenpolitik unter Wilhelm II.*</li> <li>⌚ internationale Konfliktherde</li> <li>⌚ Veränderungen der europäischen Bündnisse</li> <li>⌚ Attentat von Sarajewo*</li> <li>⌚ Kriegsfronten*</li> <li>⌚ Neue Waffentypen</li> <li>⌚ Kriegseintritt der USA**</li> <li>⌚ Kriegsaustritt Russlands**</li> </ul>	<p>Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion</li> <li>⌚ beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben</li> <li>⌚ erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges</li> <li>⌚ erläutern Merkmale und Ereignisse des Jahres 1917 für die internationale Entwicklung</li> </ul>	<p>Imperialismus aus der zeitgenössischen Perspektive unterschiedlicher Beteiligter sowie aus gegenwärtiger Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs</li> <li>⌚ beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>⌚ erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung</li> <li>⌚ beurteilen die Revolutionen in Russland sowie den Kriegseintritt der USA für die Bedeutung der internationalen Ereignisse</li> </ul>	<p>MK2 MK7 MK8 MK9</p>	<p>HK3</p>
Q1. II	<p>Internationale Friedensordnung nach</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versailler Vertrag</li> <li>• Umgang der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die globale Dimension des Ersten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des</li> </ul>	<p>MK7 MK8</p>	<p>HK4 HK5</p>



	<p>dem Ersten Weltkrieg (IF 7)</p> <p><a href="#">Der Erste Weltkrieg</a> 🕒 <a href="#">Friedensverträge</a></p>	<p>Deutschen mit dem Versailler Vertrag bis zum Ende der Weimarer Republik (außenpolitische Erfolge Stresemanns, Dolchstoßlegende)*</p>	<p>Weltkrieges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von 1919 und deren Folgeerscheinungen</li> <li>• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein</li> </ul>	<p>Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa</p>	<p>MK9</p>	<p>HK6</p>
<p>Q1. II</p>	<p>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltwirtschaftskrise*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien</li> <li>• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume</li> </ul>	<p>MK7 MK8 MK9</p>	

<p>Q1. II</p>	<p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5; auch in <a href="#">Vorgaben für ZA</a>): mittel- und längerfristige politische Ursachen, Krisensituation 1930 – 1933</p> <p>„Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF 6)</p> <p><a href="#">NS-Ideologie</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsweise der Präsidialkabinette</li> <li>• Schritte der Machtübertragung auf die NSDAP</li> <li>• Entwicklung der NSDAP von 1920 bis 1932*</li> <li>• NS-Ideologie sowie deren Ursprünge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</li> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem</li> <li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen</li> <li>• erläutern die Entstehung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beurteilen die Phase der Präsidialkabinette als Sprungbrett für Hitler und die NSDAP</b></li> <li>• bewerten die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung</li> <li>• beurteilen den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs</li> <li>• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie</li> <li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte</li> <li>• beurteilen die Funktion der Praxis des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher</li> </ul>	<p>MK1 MK5 MK7 MK8 MK9</p>	

				Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime		
Q1. II	<p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p> <p>Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlkampf Februar/März 1933 („Reichstagsbrandverordnung“)</li> <li>Wahlen vom 5.3.1933</li> <li>Tag von Potsdam und „Ermächtigungsgesetz“</li> <li>Gesetze der „Gleichschaltung“</li> <li>Aufbau des Führerstaates</li> <li>Reaktionen der Bevölkerung*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft</li> <li>erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen, inwieweit man von einer legalen Machtübertragung bzw. „Machtergreifung“ sprechen kann</li> <li>bewerten die Bedeutung der Gesetze der Phase der Machtsicherung für die politische Umwandlung des Staates</li> <li>beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime und erörtern vor diesem Hintergrund Fragen von Schuld und Verantwortung</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	
Q2.	Die Herrschaft des	<ul style="list-style-type: none"> <li>Friedensrhetorik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären anhand der der NS-</li> </ul>			

I	Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5)  NS-Außenpolitik bis 1939	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitlers Aufrüstungspolitik</li> </ul>	Wirtschafts- und - Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung			
Q2. I	Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)  Zweiter Weltkrieg und Völkermord an den europäischen Juden	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Vernichtungskrieg*</li> <li>⌚ Völkermord an den europäischen Juden</li> <li>⌚ Kriegsziele aller Beteiligten*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung sowie deren systematische Verfolgung und Vernichtung.</li> <li>⌚ erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord.</li> <li>⌚ erläutern die Kriegsziele aller beteiligten Staaten und stellen einen Zusammenhang zwischen der NS-Ideologie und den deutschen Kriegszielen dar</li> <li>⌚ erläutern die ideologisch geprägte Vernichtungspolitik gegen die Juden Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ bewerten die Veränderungen und Erfolge militärischer Strategien auf allen Seiten</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	
Q2. I	Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF 5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ 8. Mai 1945: Erinnerungs- und/oder Gedenktag*</li> <li>⌚ Denazifizierungsprozesse in den Besatzungszonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen</li> <li>⌚ beurteilen, unter Beachtung der</li> </ul>	MK6 MK7 MK8 MK9	

				<p>jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Herrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden</p> <p>⌚ erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von populären Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten</p>		
Q2. I	<p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)</p> <p>Europa nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>⌚ Teilung Europas (1945 – 1955)</p>	<p>⌚ Alliierte Konferenzen (v. a. Potsdamer Konferenz)</p> <p>⌚ Internationale Blockbildung: Strategien, Demokratieverständnisse und Konfliktherde</p>	<p>⌚ erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs</p> <p>⌚ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von 1945 und deren Folgeerscheinungen</p> <p>⌚ ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.</p> <p>⌚ erläutern Entstehungsbedingungen des Ost-West-</p>	<p>⌚ beurteilen die Bedeutung des Kalten Krieges für die internationale Entwicklung nach 1945</p> <p>⌚ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges</p> <p>⌚ beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund internationaler Konflikte (z. B. Berlin-Blockade, Korea-Krieg,</p>	<p>MK3 MK4 MK5 MK6 MK7 MK8 MK9</p>	

			<p>Konflikts sowie ideologische Grundsätze wie u. a. den unterschiedlichen Demokratiebegriff der beiden Führungsmächte des Kalten Krieges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>⌚ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Alliierten von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen, insb. der fünf D`s des Potsdamer Abkommens</li> </ul>	<p>Kuba-Krise) sowie der Beendigung des Kalten Krieges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen die Rolle Deutschlands zwischen den „Supermächten“ insbesondere bzgl. der Handlungsfähigkeit</li> <li>⌚ bewerten den ideologischen Einfluss des Kalten Krieges auf die Entwicklung Nachkriegsdeutschlands</li> </ul>		
Q2. I	<p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit Deutschlands (IF 6)</p> <p>Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Teilung Deutschlands (1945 – 1955)</li> <li>⌚ Das Grundgesetz und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>⌚ Entstehung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ Alltag in Deutschland zwischen 1945 und 1949</li> <li>⌚ politischer und wirtschaftlicher Neubeginn</li> <li>⌚ Gründung zweier deutscher Staaten</li> <li>⌚ Grundgesetz/ Verfassung der DDR</li> <li>⌚ Nationalhymnen</li> <li>⌚ „Ära Adenauer“</li> <li>⌚ West- und Ostintegration</li> <li>⌚ Stalin-Noten</li> <li>⌚ Gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR</li> <li>⌚ MfS</li> <li>⌚ Neue Ostpolitik (W.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes</li> <li>⌚ beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en)</li> <li>⌚ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung</li> <li>⌚ erläutern die jeweilige Integration in die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⌚ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen und Alternativen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte der beiden deutschen Staaten nach 1945</li> <li>⌚ bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>⌚ bewerten die Bedeutung Adenauers für das Selbstverständnis der jungen Bundesrepublik</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	HK3 HK6

	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 neue Ostpolitik im Rahmen der internationalen Entspannungspolitik</li> </ul>	Brandt/E.Bahr)	<ul style="list-style-type: none"> <li>entsprechenden Blöcke</li> <li>🕒 erläutern Grundzüge der sog. „Neuen Ostpolitik“ Willy Brandts und Egon Bahrs für die deutsch-deutschen Beziehungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 bewerten die Bedeutung der neuen politischen Richtung und W.Brandt und E.Bahr</li> <li>🕒 beurteilen die staatlichen Grundlagen und Haltungen zum jeweils anderen deutschen Teilstaat vor dem Hintergrund einer möglichen Wiedervereinigung</li> </ul>		
Q2. II	<p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)</p> <p>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF 6)</p> <p>Epochenjahr 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Die Revolutionen in Osteuropa und der Untergang der Sowjetunion</li> <li>🕒 Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 Revolutionen in Osteuropa</li> <li>🕒 Zusammenbruch der Sowjetunion</li> <li>🕒 Revolution in Deutschland im November 1989</li> <li>🕒 Prozess der Wiedervereinigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung zum Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren</li> <li>🕒 vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990</li> <li>🕒 erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🕒 beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen</li> <li>🕒 erörtern kriteriengeleitet den revolutionären und epochalen Charakter des Veränderungsprozesses von 1989</li> <li>🕒 beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik</li> </ul>	MK7 MK8 MK9	HK1 HK2

				Deutschland ⌚ erörtern, unter welchen Bedingungen der Frieden in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist		
Q2. II	Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäischen Dimensionen des Dreißigjährigen Krieges</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648</li> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919</li> </ul>		

#### Erläuterungen zu Farben und Symbolen:

- ⌚ Schwarze Eintragungen basieren auf dem Kernlehrplan (Verbändefassung vom März 2013) – mit Ausnahme der Empfehlungen für die Gegenstände, die die Fachschaft Geschichte am GEÜ empfiehlt.
- ⌚ **Blaue Eintragungen** basieren auf den Vorgaben des Schulministeriums NRW für das Zentralabitur in den Jahren 2014 und 2015.
- ⌚ **Rote Eintragungen** sind zusätzliche Kompetenzerwartungen der Fachschaft Geschichte am EMA
- ⌚ \*: soll überblicksartig thematisiert werden \*\*: Rückgriff auf die Inhalte der Einführungsphase